



Presseinformation

Die Bettwurst – das Musical!

Regie: Rosa von Praunheim

Mit Anna Mateur und Heiner Bomhard

9. – 26. Februar 2023

Rosa von Praunheim inszeniert seinen eigenen Kultfilm aus dem Jahr 1971 als Musical. Für die zweite Eigenproduktion der BAR JEDER VERNUNFT im Jubiläumsjahr 2022 (nach „Mein Grand Prix“ im TIPI AM KANZLERAMT) führt der renommierte Regisseur, Produzent, Autor und Aktivist der LGBTQ-Bewegung kurz vor seinem 80. Geburtstag zum ersten Mal Regie für ein Musical.

Die Liebesgeschichte zwischen der polnischstämmigen Kielerin Luzi und dem Mannheimer Dietmar nimmt nach vielversprechendem Anfang einen dramatischen Verlauf und mündet nach gefährlichen Verwicklungen schließlich in ein Happy End. Als erster Regisseur in Deutschland inszenierte Rosa von Praunheim 1971 die Geschichte im in Amerika bereits kreierte Camp-Stil. (1973 gab es eine Fortsetzung: Die Berliner Bettwurst). Die FAZ schrieb nach der Ausstrahlung im Fernsehen "Auch das unabhängige Kino hat seine Meister. Der Größte in Deutschland Rosa von Praunheim."

Der ungewöhnliche Duktus der beiden Held*innen erregte Aufsehen und brachte Rosa von Praunheim mit dem zeitgleich erschienenen Film „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt.“ den bis heute ungebrochenen Status eines Kult- und Underground-Stars des deutschen Films.

Die Idee, die Bettwurst-Geschichte nach über 50 Jahren auf die Bühne zu bringen entstand auf Anregung von Lutz Deisinger, dem Künstlerischen Leiter der BAR JEDER VERNUNFT.

Buch & Regie: Rosa von Praunheim

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT
Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de
Claudia Trapp – Tel. 030-390 665 66 – c.trapp@bar-jeder-vernunft.de
www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Die Musik stammt von **Heiner Bomhard**, der auch den Dietmar spielt.

Mit Heiner Bomhard hat Rosa von Praunheim schon in zwei Stücken am Deutschen Theater zusammengearbeitet in „Jeder Idiot hat eine Oma, nur ich nicht“ und "Hitlers Ziege oder die Hämorrhoiden des Königs".

Die Hauptrolle der Luzi wird gespielt und gesungen von der wunderbaren **Anna Mateur**, die zu den festen Größen der Zelte gehört („Frau Luna“ 2016 im Tipi am Kanzleramt / „Die 5 glorreichen Sieben“ 2019 in der Bar jeder Vernunft).

Luzi: **Anna Mateur***

Dietmar: **Heiner Bomhard *· Thaddäus Maria Jungmann** (21. - 25. September)

Chor:

Tobias Stemmer (Dance Capt.), **Thaddäus Maria Jungmann**, **Nell Pietrzyk**, **Lukas Baeskow** (als Rosa),

Musiker:

Ferdinand von Seebach* / **Bijan Azadian** (Piano),
James Scannell* / **Karola Elßner** / **Frank Lüdecke**
(Klarinette / Altsaxophon),
Andreas Henze* / **Ralph Grässler** (Bass)

Ausstattung: **Ingrid Buhrmann**, **Lara Scheuermann**

Mitarbeit Ausstattung: **Marcus Lachmann**

Regie- und Produktionsassistentz: **Felix Hertneck**

* Premierenbesetzung – Premiere am 8. September 2022

**Karten-Telefon 030-883 15 82 oder
tickets@bar-jeder-vernunft.de**

Karten inkl. aller Gebühren: VVK € 27,90 – 62,90// Abendkasse € 22,90 – 57,90
Ermäßigte Karten ab € 12,50

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT
Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de
Claudia Trapp – Tel. 030-390 665 66 – c.trapp@bar-jeder-vernunft.de
www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Liedliste

Lieben ist erlaubt (Luzi)
Die frommen Gesellen (Bettwurst)
Denn alles, was ich tu, ist große Kunst (Luzi)
Ich bin der Dietmar (Dietmar)
Jeder Sünder hat das Recht zu lieben (Chor)
Allein in Kiel (Luzi und Dietmar)
Ein neues Leben fängt an (Luzi und Dietmar)
Wie eine Liebe beginnt (Chor)
Mein Mann war Pole (Duett Luzi und ihre Mutter)
Ich warte auf die schönste Frau der Welt (Dietmar)
Wie eine Möwe (Luzi)
Regentropfen (Luzi und Dietmar)
Was mach ich nur mit ihrem großen Busen (Dietmar)
Nimm Dich Acht vor fremden Männern (Luzis Freundin)
Muttilein (Luzi und Chor)
Habudada (Chor im Tanzlokal)
Tanz in die Liebe (Luzi und Dietmar)

PAUSE

Luzis Garten (alle)
Wenn Dich ein Hund leckt (Chor)
Ich armer Mann (Dietmar)
Ich esse alles auf (Luzi)
Jetzt kommt's drauf an (Chor)
Der schönste Tag in meinem Leben (Rosa)
Hab keine Angst (Luzi)
Ordnung ist das halbe Leben (Luzi und Dietmar)
Dietmar in der Falle (Chor)
Der Bettwurst-Song (Luzi und Dietmar)
Finale (alle)

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT
Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de
Claudia Trapp – Tel. 030-390 665 66 – c.trapp@bar-jeder-vernunft.de
www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Pressestimmen_Die Bettwurst_2022

Alle Wünsche frei

„Ein rauschender Erfolg – Heiner Bomhard liefert eine nahezu epische Leistung – Anna Mateur mit ihrer machtvollen Opernstimme ist spektakulär.

Neben den Musikern, die Heiner Bomhards schwunghafte Musik leichtfüßig umsetzen, ist ein Chortrio im Einsatz ... boostern mit ihrem Gesang die Atmosphäre und Stimmung, kommentieren aber auch nonnenhaft das Geschehen.“

Udo Badelt – 10. September 2022 – Tagesspiegel

Hauptsache glücklich!

„Fröhlicher Unfug mit Anna Mateur und Heiner Bomhard. Die Songs sind so schmissig wie elegisch, so witzig wie versiert. Die Figuren werden nicht denunziert, doch verherrlicht werden sie auch nicht, das wird höchstens die ominöse Bettwurst: Ja, warum denn nicht?“

Irene Bazinger – 14. September 2022 – TIP Berlin

Ein musikalisches Denkmal der „Bettwurst“

„Was für ein Auftakt, wenn das Publikum von einer leibhaftigen Bettwurst begrüßt wird, hinreißende Melodien von Heiner Bomhard, Luzi wird grandios gespielt von Anna Mateur. Anders als im Film ... sind Mateur und Bomhard Bühnenprofis, die ihre Rollen drastisch gut spielen.“

Hans Ackermann – 9. September 2022 – rbb inforadio

Leichtfüßig, selbstironisch, albern und derb

„Das Zeug zum Kultmusical! Die beiden durch und durch professionellen Performer, Anna Mateur und Heiner Bomhard - das Ganze ist wirklich ziemlich verrückt in dieser Weiterbearbeitung, weil hier diese professionellen Darsteller:innen diese Laien von damals im Film imitieren, parodieren, ihnen gleichzeitig eine Art Liebeserklärung darbieten. Ein berührender und großartiger Abend.“

André Mumot – 8. September 2022 - Deutschlandfunk

Quietschrosa

„Der Film war lustig als Pamphlet des Dilettantismus. Das Musical wird es, weil Anna Mateur in der Hauptrolle eine Bombe ist. Endlich tut mal jemand etwas für diese großartige Darstellerin. Schon bei "Frau Luna", damals in einer Nebenrolle, lehrte sie sämtliche Bühnenkollegen das Fürchten – wegen einer schier erschlagenden Bühnenpräsenz. Anna Mateur sieht aus wie die weibliche Mischung aus Ades Zabel und Divine (von John Waters). Passt super. Ihr Bühnenpartner Heiner Bomhard, der auch die Musik geschrieben hat, schüttelt seine Locken für sie. Ein Tanztrio umspringt die beiden und fungiert als antiker Chor. Bizarr.“

Kai Luehrs-Kaiser – 9. September 2022 . rbb kulturradio

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT

Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de

Claudia Trapp – Tel. 030-390 665 66 – c.trapp@bar-jeder-vernunft.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Rosa von Praunheim_Zur Person

Rosa von Praunheim wurde 1942 in Riga geboren. Seit über fünfzig Jahren dreht er Spiel- und Dokumentarfilme und zählt weltweit zu den produktivsten schwulen Filmemachern. Mit seinem Dokumentarwerk NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS, SONDERN DIE SITUATION, IN DER ER LEBT von 1970 wurde er zum öffentlichen Wegbereiter der modernen Schwulenbewegung. Für den Dokumentarfilm über die Underground-Sängerin Tally Brown, TALLY BROWN, NEW YORK von 1980, wurde er mit dem Deutschen Bundesfilmpreis ausgezeichnet. In seiner AIDS-Trilogie, bestehend aus SCHWEIGEN = TOD (1990), POSITIV (1991) und FEUER UNTERM ARSCH (1990), prangerte von Praunheim die Diskriminierung von AIDS-Kranken an und kämpfte sowohl als Dokumentarist als auch als Aktivist für Hilfe und Aufklärung. In seinen Spielfilmen machte er immer wieder ältere, vitale Frauen zu Stars, unter anderem seine Tante Luzi in dem Kultfilm DIE BETTWURST von 1970 und Lotti Huber in ANITA – TÄNZE DES LASTERS von 1988. Der Film DIE JUNGS VOM BAHNHOF ZOO (2011), ein Dokumentarfilm über die Stricherszene in Berlin, wurde 2012 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Seine umfangreiche Schaffensliste erweitert er im Jahr seines 80. Geburtstags um weitere bemerkenswerte Werke:

Im Kino erscheint der neue Film REX GILDO – DER LETZTE TANZ. Im Martin Schmitz Verlag wird sein neuestes Buch HASENPUSILOCH verlegt.

Weitere Informationen unter www.rosavonpraunheim.de

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT
Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de
Claudia Trapp – Tel. 030-390 665 66 – c.trapp@bar-jeder-vernunft.de
www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de